

Drei Bischöfe zum Dreifachjubiläum

Ludwig Schick, Wolfgang Weider und Antoni Reimann halten Festgottesdienst

GÖSSWEINSTEIN
Von Hans Backer

Es war fast ein einmaliger Festgottesdienst in der päpstlichen Basilika am gestrigen Sonntag. Zum einen standen gleich drei Bischöfe am Hochaltar, zum anderen war die musikalische Darbietung des Basilikachores und des Basilikaorchesters künstlerisch nicht mehr zu überbieten. Sehr viele Gläubige aus nah und fern waren gekommen.

Bambergs Erzbischof Ludwig Schick hielt den Festgottesdienst aus dem Anlass „650 Jahre Pfarrgemeinde Gößweinstein“. Es assistierten Bischof Antonio Reimann aus Bolivien und der ehemalige Berliner Weihbischof Wolfgang Weider, der einige Erholungstage im Wallfahrtsort verbrachte.

Ein buntes Fahnenmeer vieler Gößweinsteiner Vereine und aus der Umgebung schmückten den Kirchenraum und am Altar viele Ministranten, was den Bamberger Oberhirten sehr freute. Erzbischof Schick dankte allen, die irgendeinen Beitrag für den Festtag geleistet haben.

Er meinte, dass die Pfarrei allen Grund zum Jubilieren hat, 650 Jahre Pfarrei seien Grund genug, im Herzen dankbar zu sein.

Ökumene damals unvorstellbar

Der Bamberger Oberhirte sprach aber auch deutlich an, dass der Festtag wie geschaffen für die Ökumene ist, katholische und evangelische Christen seien längst keine Konkurrenten mehr, vor 50 Jahren noch wäre dies unvorstellbar gewesen.

Am Ende des Gottesdienstes gab



Jubiläum hoch drei mit drei Bischöfen: Von links Wolfgang Weider, Antonio Reimann und Ludwig Schick. Sie zelebrierten den Gottesdienst.
Foto: Backer

es Grußworte von Hartmut Koschyk, Pfarrer Peter Zeh, Bischof Antonio Reimann sowie Kirchenpfleger Bernhard Schrüfer. Auf dem Basilikavorplatz unterhielt dann der Gößweinsteiner Musikverein die vielen Menschen und es gab einen gut organisierten Stehempfang. Dabei

wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Viel Arbeit gab es für die beiden Mesner Reinhold Hutzler und Ludwig Thürmer und den Kirchenschweizer Michael Dörres.

Am Nachmittag gab es dann noch einen interessanten Vortrag des Bezirksheimatpflegers Günter Dippold.

INFO

Die Pfarrei Gößweinstein begeht in diesem Jahr ein Dreifachjubiläum: 1361 war die Ersterwähnung der Pfarrei, 1461 die Wiedererlangung der Eigenständigkeit der Pfarrei und 1511 kam der Ablassbrief. red